



weniger **Funkstrahlung.ch**

Die Belastung unseres Körpers mit elektromagnetischer Strahlung (Funk) steigt Jahr für Jahr massiv. Trotzdem sollen weiterhin tausende neuer Mobilfunkantennen bzw. Handy-Masten gebaut werden.

Bisher wurden alle Funktechnologien ohne ernsthafte und unabhängige Prüfung auf Risiken eingeführt. Zunehmend haben Menschen gesundheitliche Probleme in Folge elektromagnetischer Strahlung. Strahlungsfreie Gebiete gibt es keine mehr, strahlungsarme nur noch wenige. Wenn der Strahlungspegel weiter steigt, wird es immer mehr Menschen treffen.

Wir werden nicht ausreichend über die wahren Risiken der Funkstrahlung von Handys und Antennen, Schnurlos-Telefonen, Drahtlos-Netzwerken (WLAN), Babyphones, usw. informiert.

Funkanwendungen sind eine zivilisatorische Tatsache geworden. Aber fast alle Anwendungen könnten technisch mit viel weniger Strahlung funktionieren; manche sind ersetzbar, andere unnötig. So oder so - die Bevölkerung kann und muss viel besser vor Funkstrahlung geschützt werden.

Petitionstext

Wir sind besorgt über die steigende Belastung der Bevölkerung mit elektromagnetischer Strahlung und bitten die Bundesparlamentarier, im Sinne von ersten Sofortmassnahmen die folgenden gesetzlichen Bestimmungen einzuführen:

- 1. Die Gemeinden sollen die uneingeschränkte Kompetenz erhalten, Zonen mit erheblich tieferen Immissionswerten für die Strahlung von Mobilfunkantennen zu schaffen.**
- 2. Sämtliche Geräte, welche Funkstrahlung aussenden, müssen auf Packung und Gehäuse als solche auffällig deklariert werden. Die Strahlungswerte sind anzugeben.**

Ausserdem bitten wir, zusätzliche Massnahmen für einen noch weitergehenden Schutz vor elektromagnetischer Strahlung zu ergreifen.

Die Petition kann von allen Personen, unabhängig von Alter und Nationalität, unterzeichnet werden.

Name, Vorname	Strasse	Postleitzahl, Ort	Unterschrift

Bitte senden Sie mir weitere Sammellisten an die oben angekreuzte Adresse.

Mehr Informationen und Sammellisten gibt es auch im Internet unter www.funkstrahlung.ch

Ganz oder teilweise ausgefüllte Listen bitte **sofort** senden an: **Funkstrahlung.ch, 9016 St. Gallen**

Spendenkonto: Interessengemeinschaft strahlungsfreies Kreuzlingen
Funkstrahlung.ch, 8280 Kreuzlingen, PC 85-449695-2

Herzlichen Dank

Petitionskomitee

Bürgerwelle Schweiz, www.buergerwelle-schweiz.org

diagnose-funk - Umwelt- und Verbraucherorganisation zum Schutz vor Funkstrahlung, www.diagnose-funk.org

Gigaherz.ch - Schweizerische Interessengemeinschaft Elektrosmog-Betroffener, www.gigaherz.ch

IGOMF - Interessengemeinschaft ohne Mobilfunkantennen in Berg SG und Freidorf TG

Interessengemeinschaft gegen Funkantennen in wohnnahen Gebieten von Wängi TG

Interessengemeinschaft Mobilfunk mit Mass in St. Gallen

Interessengemeinschaft strahlungsfreies Kreuzlingen, www.strahlungsfrei.ch

Verein für einen gesundheitsverträglichen Mobilfunk Churwalden/Pradaschier

Verein Mobilfunk mit Mass in Erlenbach, www.mobilfunk-erlenbach.ch

Unterstützer

Stand: 20.11.2009, Liste wird fortlaufend aktualisiert auf www.funkstrahlung.ch

Primarschulgemeinde, Freidorf-Watt TG

Cornelia Semadeni, Fachärztin FMH für Psychiatrie, Zürich

Rolf Schaffner, Dr. med., Facharzt FMH f. Allgemeinmedizin, Herrliberg

Fachgruppe Hausuntersuchung, Schweizerische IG für Baubiologie

FPV Freie politische Vereinigung, Roggwil-Freidorf TG

Maya Coaz-Maag, dipl. Ergotherapeutin, Küsnacht ZH

Miriam von Heyl, Physiotherapeutin, Wittenbach

Gian Bischoff, Dr. med., Facharzt FMH für Pädiatrie, Zürich

Bruno Germann, Dr. med. dent., Zahnarzt, Pfäffikon SZ

Tina Brunner, Kindergärtnerin, Gossau

Reto Brunner, Heizungsmonteur, Hombrechtikon

Gerit Müller, Nationalrat, Baden

Ruedi Aeschbacher, Nationalrat, Grüt

Marja-Leena Nikmo Schaffner, Dr. med., Fachärztin FMH Allgemeinm.

Karl Durrer, Initiant Freienbacher-Appell, Freienbach

Anne Kloke, Naturärztin NVS, Wilen/Wollerau

Ueli Nagel, Dr., Ökologe SVU, Gemeinderat, Zürich

Klaus Müller, Dr. med., Augenarzt FMH, Thalwil

Ruth Gonseth, Dr. med., Liestal

Alexandra Nogawa, Dr. rer. nat., Biochemikerin, Basel

Ortsverein, Freidorf-Watt

Rudolf Rechsteiner, Nationalrat, Basel

Regula Baggenstos, dipl. Siedlungsplanerin HTL, Herrliberg

Walter Coaz, dipl. Physiotherapeut, Küsnacht ZH

Hans Baumann, Facharzt FMH für Gynäkologie & Geburtshilfe, Zürich

Alessandra Brunner, Praxis-Assistentin, Hombrechtikon

Heinz Brunner, pensionierter Betriebsfachmann, Hombrechtikon

Barbla Brunner, Hausfrau, Hombrechtikon

Heinz Bernhard, Betriebsmechaniker, Hombrechtikon

Erika Bernhard, Gärtnerin, Hombrechtikon

Reto Salis Gross, Dr. med. dent., Zahnarzt, Zumikon

Sabine Salis Gross, Dr. med. dent., Zahnärztin, Zumikon

Margret Kiener Nellen, Nationalrätin, Bolligen

Guido Huwiler, Präsident FGHU SIB, Maschwanden

K. Bernhard Wiki, Fürsprecher, Herrliberg

10 medizinische Handy-Regeln der Ärztekammer für Wien (www.aekwien.at)

1. Prinzipiell so wenig und so kurz wie möglich telefonieren! – Festnetz oder VoIP verwenden. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren sollten Handys nur für den Notfall mitführen!
2. Das Handy während des Gesprächsaufbaus von Kopf und Körper fernhalten (Armabstand)!
3. Nicht in Fahrzeugen (Auto, Bus, Bahn) telefonieren – die Strahlung ist höher!
4. Beim Versenden von SMS das Handy generell so weit wie möglich vom Körper fernhalten!
5. Beim Kauf von Handys auf einen möglichst geringen SAR-Wert sowie einen externen Antennenanschluss achten!
6. Handys nicht in die Hosentasche stecken – die Strahlung kann möglicherweise die Fruchtbarkeit bei Männern beeinträchtigen!
7. Zu Hause über das Festnetz telefonieren und das Handy ausschalten!
8. Keine Spiele via Handy spielen!
9. Bei Verwendung von Headsets oder integrierter Freisprecheinrichtung Handys möglichst weit weg vom Körper positionieren (z.B. äußere Rocktasche, Handtasche)!
10. Besonders Wireless LAN bzw. UMTS führen zu einer hohen Dauerbelastung!